

Restauration Neue Sorge.

Einem sehr geachteten Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete die ergebene Anzeige zu machen, daß jetzt obige Restauration, Lokalitäten sowohl als Garten, Billard und Kegelbahn in besten Stand gebracht und für zuvorkommende gute und billige Bedienung aufs Beste gesorgt ist.

Für kleinere Gesellschaften u. s. w. dürfte es kaum ein passenderes Lokal geben, denn sie finden nicht nur Billard, Kegelschub, Vogelstange, Zimmer apart und ein Sälchen mit einem Flügel, sondern können auch nach kurz vorhergegangener Bestellung Diner's u. s. w. servirt werden, und dies Alles für einen beispiellos billigen Preis.

Hochachtungsvoll

F. A. Kaiser,

Koch und Restaurateur.

**Gras-Samen,
Blumen- und Gemüsepflanzen,
Georginen, Verbenen, Fuchsien
und dergl. in schönsten Sorten,
Zier-Kürbis-Pflanzen in Töpfen**
empfiehlt b. U. g. H.

Böhmische G.
21.

C. R. Schneider.

u. Eingang
Bauh. Str. 9.

Bierventile

von Zinn und Messing vollkommen dicht haltend und sich leicht öffnend, zu 15 und 22½ Ngr. Ferner Ventile für Wein, Rum, Branntwein u. s. w., um das Arom zurückzuhalten, für 20 Ngr.

J. Böhmer, C. Grimmer, T. Böhmer,
Badergasse. Pl. Schießgasse 2 Schiffelgasse 20.

Sprachunterricht.

Zu einem Coursus der französischen und einem der englischen Sprache werden noch einige Teilnehmer gesucht. Es werden auch Privatstunden erteilt. Näheres kleine Plauensche Gasse Nr. 4 Part., von halb 1—2 Uhr.

Kleine Brüdergasse Nr. 10

ist von dato an die dritte Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere daselbst Parterre links.

Eintauschen

gegen ein kleines (nicht altes) Haus mit Garten in Antonstadt hier würde man gleich einem unmittelbar an den Thoren Leipzigs (in Neuschönfeld) reizend gelegen, mit 6 Logis versehenes, jetzt für über 300 Thlr. vermietetes Haus mit Garten, das für Leipzigs Beamte, für Particuliers auch Geschäftsleute paßt, die etwa in besserer Ortslage ein Kohlen- oder Victualien-Geschäft oder Kaffee- und Milchshank, Lohnkutscherei anlegen lassen wollen. Tauschliebhaber wollen persönlich sich wenden an den hier lebenden Besitzer: Wildstruffer Straße 33 II.

Neuen Hamburger Caviar

empfiehlt

H. S. Hanse

Rosmaring.
Nr. 3.

Heute Sonnabend früh Wellfleisch und verschiedene frische Wurst, Abends Pöfelschweinsknöchel mit Klöße bei

Arndt, kleine Frauengasse Nr. 10.

Zu jeder Tageszeit Aob. Cis. Verkauf

in großen und kleinen Parthien in der Conditorei von

A. LOOSS,

Neustadt am Markte 10.

Kein Traum.

Als mir freundschaftliche Hingebung von einem Manne, den ich wegen ihm geleisteter Dienste für den mir aufs Wärmste verpflichteten Freund hielt, schände vergolten wurde, als mir von diesem unter dem schützenden Deckmantel treuer Freundschaft auf schmachvolle Weise das Theuerste, was ich und mein Haus besaß, geraubt wurde, gaben nicht nur Freunde, sondern auch mancher scheinbar Fernstehende, von dem Unerhörten dieser Schandthat erregt, mir ihre Theilnahme zu erkennen. Ich dankte im Stillen dafür; wenn auch kein Balsam die geschlagene Wunde je heilen kann, so half doch diese Theilnahme mit dazu, wieder meinen Lebensmuth wachsen zu lassen. — Allen jenen Theilnehmenden werde die Mittheilung, daß sicherem Vernehmen nach dieser schändliche Betrüger, der mit lecher Stirn, frech gewachsenem Muth, ja mit der Sprache eines Gerechten einberispalte, in neuerer Zeit doch zeitweilig von dem hinkenden Boten, der Gewissensstimme, erreicht wird. In solchen Fällen soll ein förmlicher Wahnsinnsparoxysmus bei ihm eintreten, bei dem der Teufel, von dem er besessen ist, nicht nur sein geistiges Innere aufwühlt, sondern sogar die Bilder seines körperlichen Auges verzerrt, so daß ihm ein ruhig und fest entgegenretender Ehrenmann als Abgesandter der Hölle, welcher er sich verfallen sieht, erscheint, und daß er auch die Pfannen und Kessel, die zum Schmoren und Sieden seines cynischen Körpers bestimmt sind, bereits geheißt vor sich stehen sieht. Auch im Traume, sagt man, soll er von verschiedenen geschwänzten und ungeschwänzten Teufelsgestalten mit und ohne Pferdefüßen oft gequält werden. — Die Frage, ob er dadurch zur sühnenden Reue hingeführt werden wird, oder ob er bald von dem Abgrunde, dem er verfallen zu sein scheint, verschlungen wird, hat für die welchen er Gegenstand des Abscheues geworden, keine erhebliche Wichtigkeit, wohl aber hielt ich es für werth, Allen, die mir Theilnahme bewiesen, anzudeuten, daß nun auch dieser verhärtete Bösewicht der Rächerin, welche für ihn anfänglich nicht da zu sein schien, nicht entrinnt.
Plauert.

Ebenso auffällig als bedauerlich ist das förmliche Verkommen und der durch zweckwidriges und ungeschicktes Ausschneiden herbeigeführte überaus schlechte Zustand der Promenaden am Zwingertheich, besonders zunächst der Ostallee. Diese Promenaden waren eine allgemein bewunderte Zierde der schönen Gartenstadt Dresden, denn so darf man in der That unsere reizende Hauptstadt nennen, die ja nach allen Seiten, fast im Herzen der Stadt selbst, wundervolle Anlagen hat; jetzt strecken die kaum ein paar Blüthen tragenden Fliedersträucher, schwarze, zweiglose, unbeblätterte Aeste dem Besucher entgegen, als riefen sie: wie zerfehrt schauen wir aus!

Einer für gar Viele!

Verschiedene Menschen, verschiedene Ansichten! Und doch können selbige, jede in ihrer Art ehrenhaft sein. Aber in der That ist es spasshaft, wenn die „mehrere Bürger“ des geistigen Anzeigers, in ihrem, der constitutionellen Belohnung zugerufenen Beifall, sich über die Anonymität der „vielen und Tausend Bürger“ des Anzeigers und des Dresdner Tageblattes auslassen, da sie selbst auch nichts weiter als Anonyme sind.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Hiesch & Reichardt.